

## Spatenstich

## Energieverbrauch besonders niedrig

Langenberg (gl). Das Gebäude ist im KfW-70-Standard geplant. Das bedeutet, dass die Immobilie die aktuellen Energieverbrauchsrichtwerte um 30 Prozent unterschreitet. Vorteil für die Bewohner: Die Nebenkosten bewegen sich laut Pressemitteilung auf Niedrig-Niveau. Der Entwurf stammt aus der Feder von Architekt Thomas Quack (Herford). Realisiert wird der Bau von Unternehmer Heribert Krähenhorst (Rietberg) in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Geller.

**Anfragen für die Tagespflege, die Senioren-WG und die Senioren-Wohnungen** unter ☎ 05241/98830.



Auf „Haselkamps Wiese“ in Langenberg ist am Mittwoch der Spatenstich für das Caritas-Haus erfolgt. Im April 2017 soll der Bau fertiggestellt sein. Die Ansicht zeigt die Südseite mit Blick in Richtung Norden.

# Im April 2017 soll Caritas-Haus fertig sein

Langenberg (gl). Mit dem Spatenstich hat das Projekt „Caritas-Haus Langenberg“ nun für alle im Ort sichtbar begonnen. Zu dem feierlichen Akt kamen Vertreter des Caritasverbands für den Kreis Gütersloh, der beteiligten Unternehmen und der Gemeinde Langenberg am Mittwoch auf der Baustelle „Haselkamps Wiese“ zusammen.

Als eine Art Service-Center wird das Haus eine Tagespflege, zwei Senioren-Wohngemeinschaften, die für den Raum Langenberg neu zu eröffnende Caritas-Sozialstation und fünf seniorenrechtliche Wohnungen beherbergen. Im April 2017 soll der zweigeschossige Rotklinker-Bau fertig sein.

Laut Caritas-Vorstand Matthias Timmermann geht mit dem Spa-

tenstich eine fünfjährige Planungs- und Vorbereitungszeit zu Ende. Er bedankte sich bei Bürgermeisterin Susanne Mittag für die Unterstützung der Gemeinde Langenberg. „Das Caritas-Haus ist eine große Bereicherung für unseren Ort“, sagte die Verwaltungschefin.

Ein zentrales Element wird die Tagespflege sein, die mit 20 Plätzen im Erdgeschoss angesiedelt ist. Die Gesamtfläche beträgt 360 Quadratmeter. Die Tagespflege wird montags bis freitags geöffnet sein. Ein Fahrdienst wird sich um die Beförderung der Besucher kümmern. Das Angebot solle künftig auch pflegenden Angehörigen Entlastung und Unterstützung im Alltag bieten, sagte Caritas-Vorstand Timmermann.

Zwei Senioren-Wohngemeinschaften entstehen im Obergeschoss. Sie bieten jeweils neun Plätze. Die Bewohner leben in einer überschaubaren Gemeinschaft mit familienähnlicher Atmosphäre zusammen. Die Senioren-WGs verfügen über 18 Einzelzimmer jeweils mit eigenem Bad/WC, Telefon- und TV-Anschluss. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume. Insgesamt 900 Quadratmeter misst die Fläche des WG-Bereichs.

Mit dem Caritas-Haus bekommt Langenberg auch eine eigene Caritas-Sozialstation. Von hier aus wird die ambulante Pflege in Langenberg und Umgebung koordiniert werden. Derzeit steuert dies noch die Caritas-Sozialstation in Rietberg. Der Caritasverband ver-

sichert, dass die Niederlassung in Rietberg bestehen bleibt und die dortigen Patienten wie bisher versorgt werden. Auch das Ehrenamt wird seinen Platz finden: Ein Multifunktionsraum schafft gute Bedingungen für Treffen, Feierlichkeiten und sonstige Bedarfe ehrenamtlicher Gruppen.

Fünf Senioren-Wohnungen im Erdgeschoss bilden das I-Tüpfelchen des Bauprojekts. Die Wohnungen sind seniorenrechtlich, barrierefrei und mit einem Hausnotrufanschluss eingerichtet. Bei Bedarf können die Mieter ambulante Pflegeleistungen bei der neuen Sozialstation hinzubuchen und auch die Caritas-Tagespflege besuchen.

 [www.caritas-guetersloh.de](http://www.caritas-guetersloh.de)